



Regionaler Richtplan

Plan directeur régional

Arbeitsprogramm

Programme des études

Version zu Handen des Kantons

Version à l'intention du canton

Bearbeitet von: Daniel Baeriswyl
urbaplan fribourg

0788-arbeitsprogramm-050710.doc-DBA

lausanne

av. de montchoisi 21
1006 lausanne
t 021 619 90 90 f 021 619 90 99
lausanne@urbaplan.ch

fribourg

rue pierre-aeby 17
cp 87 - 1702 fribourg
t 026 322 26 01 f 026 323 11 88
fribourg@urbaplan.ch

genève

rue abraham-gevray 6
cp 1722 - 1211 genève 1
t 022 716 33 66 f 022 716 33 60
geneve@urbaplan.ch

neuchâtel

rue du seyon 10
cp 3211 - 2001 neuchâtel
t 032 729 89 89 f 032 729 89 80
neuchatel@urbaplan.ch

INHALT / SOMMAIRE

1. EINLEITUNG	INTRODUCTION	5
2. AKTUELLER ZUSTAND	ETAT ACTUEL	6
3. ZU UNTERSUCHENDE ASPEKTE	ASPECTS A ETUDIER	7
4. AUSFÜHRUNGSART	MODALITES	11

Im Rahmen der laufenden Regionalplanungsarbeiten wurde im Herbst 2009 den kantonalen Ämtern ein erster zusammenfassender Bericht betreffend der „Grundzüge der räumlichen Entwicklung“ zugestellt.

Im Anschluss daran forderte das Raumplanungsamt, vorgängig zum eigentlichen neuen Regionalen Richtplan, die Erstellung eines Arbeitsprogramms im Sinne von Art. 18 des neuen ARRPBG, sowie auch eines Planungsprogramms im Sinne von Art. 30 des neuen RPBG.

Der erwähnte Grundzügenbericht behandelt bereits diverse Inhalte. Aus diesem Grund werden diese nach wie vor gültigen Informationen hier nicht wiederholt, sondern lediglich die Zusatzinhalte zusammengestellt.

Das vorliegende Arbeitsprogramm hat zum Zweck, für die von der Region vorgesehenen Arbeiten ein detaillierteres Programm aufzustellen. Es nimmt unter anderem Stellung zu den im Rahmen der erwähnten Konsultation angebrachten Bemerkungen der Ämter.

Dans le cadre des travaux de planification régionale, le rapport « Objectifs régionaux du développement spatial » a été transmis aux services cantonaux en automne 2009.

Suite à cette consultation, le SeCA demande, en préalable du plan directeur régional, l'établissement d'un programme des études au sens de l'art. 18 du nouveau RELATeC, ainsi qu'un programme d'aménagement au sens de l'art. 30 de la nouvelle LATEC.

Le rapport sus-mentionné « Objectifs régionaux du développement spatial » comprend déjà plusieurs éléments. Ces points ne seront donc pas repris, mais complétés avec les aspects nouveaux.

Le présent programme des études a pour but de préciser l'organisation des travaux à faire. Il prend position, entre autre, sur les remarques faites par les services lors de la consultation pré-citée.

Der Bericht „Grundzüge der räumlichen Entwicklung“ mit seinen Anhängen beinhaltet eine Analyse des heutigen Zustands für die Hauptthemen Siedlung, Verkehr, Natur und Umwelt.

Gemäss Entscheid der Region werden für das vorliegende Arbeitsprogramm **keine zusätzlichen Grundlagenstudien** erstellt. Die Grundlagen werden aber in den jeweiligen Themenstudien im Rahmen des Richtplanelntwurfs nach Bedarf ergänzt.

Mit der regionalen Arbeitsgruppe wurde noch einmal der **Problemkatalog** sowie die Hauptmotivation der erwünschten Regionalplanung diskutiert. Die nachstehende Auflistung stellt eine kurze Zusammenfassung der bereits getätigten diversen Überlegungen dar (Gemeindeumfrage, Stellungnahmen Regionalverband). Dabei wurden folgende Hauptpunkte festgehalten:

- > Die politische **Ausrichtung** der Region (Nord-Süd) entspricht nicht der wirtschaftlichen Achse (Ost-West). Diese Rahmenbedingung lässt sich nicht ändern.
- > Gegen die weitere Zunahme der **Wegpendler** soll mittels Schaffung von Arbeitsplätzen entgegengewirkt werden. Die Verfügbarkeit von bestehenden und künftigen **Arbeitszonen** soll gesichert werden. Es handelt sich hierbei um ein zentrales Element der Regionalplanung.
- > Die **touristischen Potentiale** (via. Landschaft und Gastronomie) werden noch zuwenig ausgeschöpft.
- > Die **Siedlungsentwicklung** ist weiterhin Sache der Gemeinden, soll aber mit Empfehlungen auf Stufe Region beeinflusst werden.

Es kann auch festgehalten werden, dass die Region **nicht beabsichtigt, die Kommunalplanung einzuschränken**. Der vom Kanton gegebene Spielraum für die Gemeinden wird als bereits einschränkend genug betrachtet.

Le rapport „Objectifs régionaux du développement territorial“ et ses annexes comprend une analyse de la situation existante pour les thèmes de l'urbanisation, des transports, du paysage et de l'environnement.

Selon la décision prise par la région, il n'y aurait **pas d'études de données de base supplémentaires** à établir pour le présent programme des études. Les données thématiques seront complétées selon les besoins dans le cadre de l'avant-projet du plan directeur.

Le catalogue des problèmes et la motivation principale ont été discuté encore une fois avec le groupe de travail régional. La liste ci-après constitue un bref résumé des différentes réflexions déjà faites (questionnaire aux communes, prise de position de l'association du lac). Les points principaux suivants ont pu être confirmé:

- > L'axe politique (nord-sud) ne correspond pas à l'axe économique (est-ouest). Ce fait ne pourra pas être changé.
- > Il faut lutter contre l'augmentation des pendulaires sortants, notamment par la création de places de travail. La disponibilité des zones d'activités existantes et nouvelles doit donc être assurée. Il s'agit d'un élément clé de la planification régionale.
- > Les potentiels touristiques (notamment le paysage et la gastronomie) ne sont pas exploités suffisamment.
- > Le développement urbanistique reste une tâche communale, mais devrait être influencé par les recommandations faites par la région.

Il peut également être dit, que la région **n'envisage pas de restreindre la planification communale**. La marge de manoeuvre donnée par le canton est considéré comme assez restrictive pour les communes.

Die einzelnen Themen werden in der Regionalplanung wie folgt bearbeitet:

Les différents thèmes seront traités comme suit :

SIEDLUNG UND AUSSTATTUNG

URBANISATION ET EQUIPEMENT

Siedlungskonzept

Gemäss neuer Forderung des Kantons wird die Region die Interkommunalen Zentren auf der Grundlage ihrer eigenen Kriterien festlegen.

Es werden Siedlungsschwerpunkte sowohl für das Wohnen wie auch für das Arbeiten festgelegt.

Es werden Empfehlungen zur Verdichtung für die nachfolgenden Ortsplanungen studiert.

Die Festlegung von Siedlungsgrenzen ist nicht vorgesehen. Diese Aufgabe wird weiterhin den Gemeinden überlassen.

Concept d'urbanisation

Selon la nouvelle exigence cantonale, la région définira les centres intercommunaux sur la base de ses propres critères.

Des pôles de développement pour l'habitat et les activités seront définis.

Des recommandation pour la densification vers l'intérieur seront étudiées.

La délimitation de limites d'urbanisation n'est pas prévue. Cette tâche sera laissé comme à présent aux communes.

Tourismuskonzept

Das räumliche Tourismuskonzept wird vertieft und entsprechende Massnahmen studiert (Nutzung, Erschliessung)

Hingegen ist die Erstellung eines touristischen Entwicklungskonzepts gemäss FTV ist nicht vorgesehen. Diese Aufgabe wird auch weiterhin vom Regionalverband RVS wahrgenommen. Dieser hat seine Anträge an die Regionalplanung bereits formuliert. Sie werden entsprechend in den Richtplan einfliessen.

Concept touristique

Le concept touristique spatial sera approfondi et les mesures nécessaires étudiées (affectation, desserte).

Cependant, l'établissement d'un concept touristique de développement selon l'UFT n'est pas prévu. Cette tâche appartiendra à l'association régionale du Lac ARL. Celle-ci a déjà formulé ses attentes pour la planification régionale. Elles seront intégrés au plan directeur.

Wirtschaftliche Entwicklungsstrategie

Die Erstellung einer spezifischen Wirtschaftsstrategie ist nicht vorgesehen. Solche Überlegungen haben und werden bereits im Rahmen des Regionalverbandes RVS stattfinden. Die Konklusionen daraus werden direkt in den Regionalen Richtplan einfliessen.

Stratégie de développement économique

L'établissement d'une stratégie économique spécifique n'est pas prévue. Ces réflexion ont eu (et auront) lieu au sein de l'association régionale ARL. Les conclusion seront directement intégrées au plan directeur régional.

Kulturgüterschutz

Es werden Empfehlungen für den Umgang des Kulturgüterschutzes studiert, speziell die Ortsbildschutzperimeter im Zusammenhang mit den Siedlungsentwicklungsschwerpunkten.

Biens culturels

Des recommandations pour le traitement des biens cultures seront étudiées, en particulier les périmètres des sites protégés en rapport avec les pôles développement.

Arbeitszonen: Grundwasser / Gasleitung

Im Rahmen der Konsultation der Grundzüge wurden dem Amt für Umwelt konkrete Vorschläge für künftig mögliche Arbeitszonen unterbreitet, welche allerdings zum Teil in Konflikt mit Restriktionen im Bereich des Grundwasserschutzes sowie der Gashauptleitungen stehen. Leider wurden diese konkreten Vorschläge nicht speziell begutachtet. Die Region wünscht aber, dass sich das Amt dazu äussert, damit das Arbeitszonenkonzept verfeinert werden kann.

Wenn das Amt für Umwelt diesbezüglich noch Unterlagen der ersten Konsultation benötigt, kann es diese bei der Region oder beim Planer einholen.

Zurzeit ist anscheinend in Diskussion ob der Status der **regionalen Arbeitszonen** auch künftig existieren wird. Dieser Aspekt hat natürlich einen direkten Einfluss auf die Regionalplanung. Die entsprechenden Anpassungen des Arbeitszonenkonzeptes bleiben daher vorbehalten.

Materialabbau

Dieses Thema wird durch den kantonalen Sachplan geregelt.

VERKEHR

Gemäss Tiefbauamt ist kein eigentlicher Regionaler Verkehrsplan zu erstellen, und daher seien auch keine eigentlichen Massnahmen im Verkehrsbereich festzulegen. Speziell die Problematik der T10 könne nicht durch die Region angegangen werden. Für das Siedlungskonzept ist allerdings die Definition des künftigen Nationalstrassennetzes eine unerlässliche Grundentscheidung. Diese fehlt aber bis zum heutigen Tag noch. Die Region wird sich in ihrer Planung weiterhin für den Korridor Kerzers-Müntschemier einsetzen.

Das noch zu präzisierende Siedlungskonzept (Wohnen und Arbeiten) wird mit dem Gesamtverkehrskonzept (Strassen, öffentlicher Verkehr, Langsamverkehr) abgestimmt. Die entsprechenden Arbeiten werden im Rahmen des Richtplanentwurfs durchgeführt.

Zones d'activités : Eaux souterraines / gazoduc

Dans le cadre de la consultation des objectifs régionaux, des propositions concrètes pour d'éventuelles futures zones d'activités (dont certaines sont en conflit avec les restrictions par rapport aux gazoducs et la protection des eaux) ont été soumises au service de l'environnement. Malheureusement ces propositions n'ont pas été préavisées. La région souhaite que le service se prononce, ce qui permettra d'affiner le concept des zones d'activités.

Si le service de l'environnement a besoin des documents de la première consultation, il est prié de les demander à la région ou à l'urbaniste.

Il semble que le statut **des zones d'activités régionales** soit remis en question.

Cet aspect a un impact direct sur la planification régionale. Les éventuelles adaptations du concept des zones à bâtir sont donc réservées.

Exploitation de matériaux

Ce thème est réglé par le plan cantonal sectoriel.

TRANSPORTS

Selon le service des ponts et chaussées, l'établissement d'un plan régional des transports n'est pas nécessaire. Ainsi la définition de mesures dans le domaine des transports n'était donc pas nécessaire. En particulier, la problématique de la T10 ne pouvait pas être traitée par la région. Cependant, pour le concept d'urbanisation, la définition des axes routiers nationaux est déterminante. Cette décision n'a pas encore été prise. La région défendra donc pour la suite le corridor Kerzers-Müntschemier.

Le concept d'urbanisation (encore à préciser) tiendra compte du concept global des transports (routes, transports publics, mobilité douce). Les travaux nécessaires seront effectués dans le cadre de l'avant-projet du plan directeur.

LANDSCHAFT

Landschaft

Nach Absprache mit dem Büro für Naturschutz können die Arbeiten wie folgt angegangen werden:

- > 1. Etappe (laufende Planung): Präzisierung der Perimeter und Anforderungen für künftige Landschaftsentwicklungskonzepte (LEK).
- > 2. Etappe: Planung der diversen LEK.

Seeufer

Die Region hält an ihrem Vorschlag fest, wonach ein regionaler Plan auf der Grundlage der aktuell laufenden Ortsplanungen erstellt wird. Es ist daher wahrscheinlich, dass dieses Thema erst in einer zweiten Etappe in den Richtplan einfließen kann.

Waldplanung

Die verbindlichen Elemente aus der Waldplanung werden in den regionalen Richtplan übertragen.

UMWELT

Lärm / Luft

Die Auswirkungen der künftigen Entwicklung auf die Umwelt werden in Abhängigkeit des Siedlungskonzeptes untersucht.

Abfall / Recycling

Dieses Thema wird nicht im Rahmen der laufenden Planung bearbeitet, kann aber in einer späteren Phase angegangen werden.

Abwasserbehandlung

Die Region teilt sich heute in mehrere ARA-Einzugsgebiete auf: Murten, Kerzers, Laupen, Pensier und Villarepos.

Im Rahmen der Richtplanung werden die Kapazitäten der bestehenden Anlagen (ARA) mit den langfristigen Entwicklungsabsichten verglichen und allfällige zusätzliche Bedürfnisse eruiert.

Die Planung neuer oder die Sanierung bestehender Anlagen wird hingegen weiterhin von bestehenden zuständigen Gemeindeverbänden sichergestellt.

PAYSAGE

Paysage

Suite à une coordination avec le bureau de la protection de la nature, les travaux pourront être organisés comme suit:

- > Etape 1(études en cours): précision des périmètres et des conditions pour les futurs concepts d'évolution du paysage (CEP).
- > Etape 2: Planification des différents CEP

Rives des lacs

La région maintient sa proposition d'établir un plan régional pour les rives sur la base des plans d'aménagement locaux actuellement en cours. Il est donc probable que ce thème soit introduit au plan directeur dans une deuxième étape.

Plan forestier

Les éléments contraignant du plan forestier seront intégrés au plan directeur régional.

ENVIRONNEMENT

Bruit / air

L'impact du futur développement sur l'environnement sera analysé en fonction du concept d'urbanisation.

Déchets / recyclage

Ce thème ne sera pas traité lors de la présente planification, mais pourrait l'être dans une phase ultérieure.

Epuration des eaux

La région est répartie entre plusieurs bassins versants avec les STEP de : Morat, Kerzers, Laupen, Pensier et Villarepos.

Dans le cadre de la planification régionale, les capacités des installations existantes (STEP) seront comparées avec le développement futur envisagé, et d'éventuels besoins supplémentaires seront identifiés.

La planification ou l'assainissement d'installations sera assuré comme jusqu'à présent par les associations de communes responsables.

Gewässereinzugsgebiete

Gemäss dem Entwurf für das Gewässergesetz ist die Erstellung eines Richtplans für die Einzugsgebiete vorgesehen. Dieser wird aber nicht im Rahmen der Regionalplanung erstellt, sondern von den zuständigen Gemeindeverbänden, da mehrere Einzugsgebiete in der Region bestehen.

Energie

Die meisten Gemeinden sind zurzeit daran ihre kommunalen Energiepläne zu erstellen. Kurzfristig wird sich die Region diesem Thema daher nicht annehmen. Sie möchte aber eine überkommunale Planung und Koordination vorsehen, sollten sich konkrete Projekte anzeigen, welche die politischen Grenzen überschreiten.

FORM DES RICHTPLANS

Gemäss Arbeitshilfe zur Regionalplanung wird der regionale Richtplan dieselbe Struktur aufweisen wie der kantonale Richtplan:

- > verbindliche Themenblätter (Siedlungskonzept, Wohnen, Arbeiten, Verkehr, Landschaft, etc.) welche die planerischen Anforderungen sowie die Zuständigkeiten regeln,
- > verbindliche Richtplankarte mit dem entsprechenden Minimalinhalt,
- > erläuternder Bericht zu den jeweiligen Themen.

Bassins versant

Selon le projet de la loi sur les eaux, l'établissement d'un plan directeur de bassin versant est prévu. Celui-ci ne sera pas établi dans le cadre de la planification régionale, mais par les associations communales concernées, étant donné qu'il existe plusieurs bassins versants dans la région.

Energie

La plupart des communes sont actuellement en train d'établir leur plan communal des énergies. A court terme, la région n'envisage donc pas de traiter ce sujet. Mais elle prévoit une coordination supracommunale en cas de projets concrets dépassant les limites politiques.

FORME DU PLAN DIRECTEUR

Selon le guide sur l'aménagement régional, le plan directeur régional aura la même structure que le plan directeur cantonal :

- > fiches thématiques contraignantes (concept d'urbanisation, habitat, activités, transports, paysage, etc.) réglant les conditions de planification ainsi que les responsabilités,
- > carte contraignante du plan directeur, avec le contenu minimal,
- > rapport explicatif pour les différents thèmes.

4.1 Arbeitsetappierung

Nachstehend sind die vorgängig erläuterten Themenstudien zusammengefasst. Der **ersten Etappe** sind jene zugewiesen, welche im Rahmen des laufenden Planungsverfahrens erstellt werden.

Die Themen der **zweite Etappe** werden in einem späteren Verfahren durchgeführt. Die jeweiligen Studien müssen aber nicht zwingenderweise parallel, sondern können gemäss ihrer Dringlichkeit zeitlich gestaffelt erstellt werden.

Die unter „**Andere Planung**“ aufgeführten Themen werden im Rahmen der hierfür bereits bestehenden Strukturen ausserhalb der Regionalplanung behandelt (Regionalverband See RVS, zuständige Gemeindeverbände).

Etaptes des travaux

Ci-après sont résumées les études thématiques mentionnées ci-dessus. Font partie de la **première étape** les études à établir dans le cadre de la présente procédure de planification régionale.

Les thèmes de la **deuxième étape** seront traités lors d'une procédure ultérieure. Ces études ne seront pas nécessairement établies en parallèles, mais pourront être traitée dans un ordre d'urgence.

Les thèmes sous « **Autre planification** » seront traités dans les structures régionales responsables et déjà existantes, ceci en dehors de la planification régionale (Association régionale du sLac ARL, associations communales désignées).

		Etape 1	Etape 2	Andere Planung Autre planification
SIEDLUNG	URBANISATION			
Siedlungskonzept (Wohnen + Arbeiten)	Concept d'urbanisation (Habitat et activités)	X		
Wirtschaftliche Entwicklungsstrategie	Stratégie de développement économique			RVS / ARL
Tourismuskonzept (räumlich)	Concept touristique (spatial)	X		
Tourismuskonzept (wirtschaftlich)	Concept touristique (économique)			RVS / ARL
Kulturgüter	Bien culturels	X		
Materialabbau	Exploitation de matériaux			kantonaler Sachplan plan cantonal sectoriel
VERKEHR	TRANSPORTS			
Abstimmung mit Siedlungskonzept	Coordination avec concepts d'urbanisation	X		
Hauptstrassennetz	Réseau routier principal	X		
Öffentlicher Verkehr / Schulverkehr	Transports publics / transports scolaires	X		
Langsamverkehr	Mobilité douce	X		
LANDSCHAFT	PAYSAGE			
Seeufer	Rives des lacs	(X)	X	
Landschaftsentwicklungskonzepte	Concept d'évolution paysagère	(X)	X	
Waldplanung	Plan forestier	X		
UMWELT	ENVIRONNEMENT			
Lärm / Luft	Bruit / air	X		
Abfallstandorte / Recycling	Lieux de déchets / recyclage		X	
Abwasserbehandlung	Traitement des eaux usées	(X)		zuständige Gemeindeverbände Assoc. communales responsables
Gewässereinzugsgebiete	Bassins versant			noch zu schaffende Gemeindeverbände Assoc. communales encore à définir
Energie	Energie		X	

x : wird in der laufenden Planung behandelt
sera traité dans la présente planification

(x) : wird vorbereitet/ergänzt, um allenfalls in einer späteren Etappe geregelt/umgesetzt zu werden
sera préparé/complété pour être réglé/réalisé lors d'une étape ultérieure

4.2 Terminprogramm

Die Region hat sich beim Entscheid über die Revision ihres Richtplans als Ziel gesetzt, diese Planung noch in dieser Legislaturperiode abzuschliessen (Wahlen finden im Frühjahr 2011 statt). Aufgrund der nun noch einzureichenden Vorstudien (Arbeitsprogramm, Planungsprogramm) kann dieser Kalender nicht mehr eingehalten werden.

Allerdings beabsichtigt die Region nach wie vor, wenigstens den Richtplanentwurf bis Anfangs 2011 abzuschliessen und ihn vor den Wahlen in die Vernehmlassung zu schicken. Seine Bereinigung erfolgt dann in der neuen Legislaturperiode.

Auf dieser Grundlage präsentiert sich das **neue Terminprogramm** wie folgt (Studien gemäss Etappe 1):

- > Frühsommer 2010: Einreichung Arbeitsprogramm und Planungsprogramm beim Kanton, parallel dazu Weiterarbeit am Richtplanentwurf.
- > Herbst 2010: Stellungnahmen des Kantons.
- > Herbst 2010: Annahme des bereinigten Planungsprogramms durch die Region
- > bis Frühjahr 2011: Fertigstellung des Richtplanentwurfs für die öffentliche Vernehmlassung.

Calendrier

Au moment de la décision de réviser son plan regional, la région s'est fixé comme objectif de finaliser cette planification encore durant la présente période de législature (les élections auront lieu en début 2011). A cause des pré-études qui devront encore être transmises (programme des études, programme d'aménagement), ce délai ne pourra plus être respecté. Néanmoins, la région envisage au moins de préparer jusqu'au début 2011 le projet du plan directeur et de le mettre en consultation publique avant les élections. Sa finalisation aura lieu dans la nouvelle législature.

Sur cette base, le **nouveau calendrier** se présente comme suit :

- > printemps 2010 : transmission du programme des études et du programme d'aménagement au canton, en parallèle, poursuite des travaux pour le projet du plan directeur,
- > automne 2010 : prises de position du canton,
- > automne 2010 : adoption du programme d'aménagement par la région,
- > jusqu'au début 2011 : finalisation du projet du plan directeur pour la consultation publique.

4.3 Information und Mitwirkung

Der Miteinbezug der betroffenen Kreise soll wie folgt organisiert werden:

Ausserkantonale Nachbarregionen:

- > Kanton Bern: Mit der Region **Seeland/Biel**, welche ebenfalls ihre Regionalplanung überarbeitet, hat bereits ein Informationsaustausch stattgefunden (Präsentation der Grundzüge im Dezember 2009). Weitere gemeinsame Sitzungen sind vorgesehen. Mit der Region **Bern Mittelland** hat noch keine Koordination stattgefunden, ist aber vorzusehen.
- > Kanton Waadt: Die Regionalplanung **Broye** (VD+FR) ist zur Zeit ebenfalls in Erarbeitung. Auch hier ist die Koordination noch vorzusehen.

Innerkantonale Nachbarregionen:

- > Sensebezirk: Die **Region Sense** ist zur Zeit daran ihre Regionalplanung vorzubereiten. Ein genereller Informationsaustausch ist vorzusehen. Zudem muss die künftige Seeuferplanung am Schifflensee mit dem Sensebezirk zusammen erstellt werden.
- > Saanebezirk: Mit der **Agglomeration Freiburg** hat noch keine Koordination stattgefunden, soll aber nach Bedarf vorgesehen werden. Betreffend Seeuferplanung ist eine spezifische Koordination vorzusehen.

Bevölkerung

- > Für die Information der Gesamtbevölkerung sowie der interessierten Kreise (Vereine, Gruppierungen) bildet die öffentliche Vernehmlassung das geeignete Mittel.

Information et participation

L'implication des groupes concernés s'organisera comme suit :

Régions voisines hors canton :

- > Canton de Berne: Un échange d'informations a déjà eu lieu avec la région Seeland/Bienne, qui révisé également son plan régional (présentation des objectifs régionaux en décembre 2009). D'autres séances communes sont prévues. La coordination avec la région Berne Mittelland n'a pas encore eu lieu et devra encore être prévue.
- > Canton de Vaud: Le plan directeur régional de la Broye (VD+FR) est également en cours d'établissement. La coordination devra être prévue.

Régions voisines dans le canton :

- > District de la Singine: La **région de la Singine** prépare actuellement sa planification régionale. Un échange général d'information devra être prévu. En plus, la future planification des rives du lac de Schifflenen devra être établie en commun.
- > District de la Sarine: La coordination avec l'**agglomération de Fribourg** n'a pas encore eu lieu et sera prévue selon les besoins. Concernant la planification des rives, une coordination particulière devra être prévue.

Population

- > La consultation publique constitue la procédure appropriée pour l'information de la population et les groupes intéressés (associations, etc.).